

ids hochschule

Das Informationsportal zum Hochschulwesen

Diana Pielorz
Wittenberg

Wie gelangt man heute schnell und effektiv an wichtige Informationen? Recherchen von einer Datenbank zur nächsten, von einem Bibliothekskatalog zum anderen bringen oft nicht das gewünschte Ergebnis. Das Wissen wird heute mehr und mehr digitalisiert und über das

World Wide Web verfügbar gemacht. Fachartikel werden sowohl in entsprechenden Fachzeitschriften gedruckt als auch im Web dargeboten. Je stärker sich das Internet ausdehnt, desto umfangreicher wird der weltweit archivierte Wissensvorrat.¹ Die Quantität wird sich auch in Zukunft weiter erhöhen. Das Angebot wird unübersichtlicher – wichtige Informationen lassen sich nur schwer finden. Hier können Wissens- und Fachportale oder Expertennetzwerke helfen. Sie bündeln, strukturieren und bereiten Informationen auf und unterstützen die Nutzer gezielt bei der Suche nach den benötigten Informationen.

Hinter dem Kürzel *ids hochschule* verbirgt sich ein umfassendes wissenschaftliches Informations- und Dokumentationssystem für den Hochschulbereich und die Hochschulforschung. Die Kernidee von *ids hochschule* ist, alle relevanten Informationen aus dem Bereich Hochschule in einem Datenbanksystem zu vernetzen und öffentlich zugänglich zu machen. Erstmals werden komplexe Informationen zum Hochschulwesen in unterschiedlichen Ergebnisformen zusammengestellt und inhaltlich differenziert aufbereitet, ohne dass dazu in verschiedenen Datenbanken und Bibliothekssystemen nach relevanten Publikationen, Projekten, Veranstaltungen etc. zum Themenbereich gesucht werden muss.

Ids hochschule wendet sich nicht nur an WissenschaftlerInnen, die sich mit Hochschulen beschäftigen, sondern auch an Hochschulpraktike-

¹ Vgl. Jendryschik, Michael: Die Wissensgesellschaft. Online im Internet: URL: <http://www.jendryschik.de/documents/wissensgesellschaft.pdf> (Zugriff am 16.10.2003)

rInnen und alle, die sich für Hochschulen interessieren. Angesprochen sind daher auch die AkteurInnen des Reformgeschehens an den Hochschulen, EntscheidungsträgerInnen und MitarbeiterInnen in bildungs- und hochschulpolitischen Institutionen, der wissenschaftliche Nachwuchs sowie MitarbeiterInnen im Wissenschaftsservice (Informationseinrichtungen und Bibliotheken, Pressestellen, Verlage etc.).



Abbildung 1: Startseite von *ids hochschule* – <http://ids.hof.uni-halle.de>

Projektentwicklung

1999 hat das Institut für Hochschulforschung (HoF Wittenberg) die Initiative ergriffen und gemeinsam mit Vertretern hochschulforschender Einrichtungen und Bibliotheken ein Konzept für den Aufbau des Informations- und Dokumentationssystems entwickelt.² Ein Förderantrag bei der Volkswagen-Stiftung wurde für einen Zeitraum von vier Jahren bewilligt, in dem die Grundlagen für den Aufbau und die Implementierung des Sys-

² Vgl. Kohls, Rosemarie/Martin, Kerstin: Wissenschaftsinformationsservice am HoF Wittenberg. In: HoF-Berichte, 2/2000, S. 13

tems geschaffen werden sollen. Beteiligt an der Entwicklung und Ausgestaltung sind das Bayerische Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung, die Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung, das Fachinformationssystem Bildung, das Hochschuldidaktische Zentrum der Universität Dortmund, die Hochschul-Informationssystem GmbH, die Hochschulrektorenkonferenz, die Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin (Sammelschwerpunkt Hochschulwesen), das Universitäts-Rechenzentrum der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, das Wissenschaftliche Zentrum für Berufs- und Hochschulforschung an der Universität Kassel sowie das Zentrum für Zeitgeschichte von Bildung und Wissenschaft an der Universität Hannover.

Konzipiert wurde das Projekt in zwei Phasen. Die *erste Phase (IV/2000 bis III/2002)* umfasste die notwendigen Entwicklungsarbeiten für den Aufbau und die Erprobung eines relationalen Datenbanksystems und dessen Realisierung als Prototyp – sowohl in inhaltlicher als auch in technischer und organisatorischer Hinsicht. Damit verbunden waren u.a. die Ermittlung vorhandener Potenziale der Hochschulforschung (institutionelle und personelle Ressourcen der Wissensproduktion und –verbreitung) und der bestehenden Informationsangebote in Deutschland, die Beschreibung der Arbeitsgrundlagen für das System (inhaltliche Auswahlkriterien, Entwicklung des Begriffssystems, Standardisierung von Arbeitsabläufen etc.), die Auswahl und Anpassung der Software, der Aufbau und die Strukturierung der einzelnen Datenpools, der Aufbau eines Kooperationsverbundes sowie die Dokumentation relevanter Quellen und die Erprobung der Funktionalität im System.

In der *zweiten Projektphase (IV/2002 bis III/2004)* steht eine Qualifizierung des Systems an: Überprüft und gesichert wird die inhaltliche und technische Qualität. Das heißt, es wird zum einen die inhaltliche Relevanz der Datensätze bewertet und nach eventuell aufgetretenen Lücken gefragt. Zum anderen wird die rechentechnische Umsetzung weiter optimiert. Benutzerfreundlichkeit, Funktionalität und Treffergenauigkeit sind entscheidende Qualitätskriterien. Zur Steigerung von Attraktivität und Effizienz ist das Feedback unserer Nutzer außerordentlich wichtig. Der Gebrauchswert und die Akzeptanz von *ids hochschule* hängen aber auch von der intelligenten Strukturierung des Begriffssystems ab.

Unter dem Ziel der Verstetigung des Projekts kommt es vor allen Dingen auf die Erweiterung tragfähiger Kooperationsstrukturen an, auf Kompatibilität und Rationalität von Arbeitsabläufen. Die derzeitigen Be-

mühungen zielen auf die intensivere Einbeziehung und Darstellung von Informationsnachweisen aus den Partneereinrichtungen. Angestrebt ist ferner eine Bestandsaufnahme der Informationsangebote möglicher Kooperationspartner in anderen Ländern, um darauf aufbauend Konzepte für eine Zusammenarbeit zu entwickeln, Kontakte anzubahnen sowie möglichst gemeinsame Arbeitsgruppen zur Ideenumsetzung auf den Weg zu bringen.

Schließlich soll, nachdem das Informationssystem konzipiert und im Internet abrufbar ist, *ids hochschule* in der Fachwelt bekannt gemacht werden. *ids* soll sowohl für die Hochschulforschung als auch die Hochschulpraxis als Informations- und Kommunikationsplattform dienen.

Für die Fortsetzung von *ids hochschule* nach der Förderperiode müssen Rahmenbedingungen eruiert und Finanzierungsmodelle erarbeitet werden – ein ganz entscheidender Punkt, um das System auf dauerhafte Beine zu stellen!

Informationsangebot

In *ids hochschule* werden in erster Linie wissenschaftliche Ergebnisse aus der Forschung über Hochschulen dokumentiert, aber auch Stellungnahmen oder Positionen gesellschaftlicher Gremien. Schwerpunkte bilden dabei folgende Sachgebiete:

- Hochschulwesen und Hochschulentwicklung,
- Hochschulgeschichte,
- Hochschule und Gesellschaft,
- Hochschulpolitik und Hochschulreform,
- Hochschulverwaltung und Hochschulplanung,
- Hochschulpersonal,
- Studierende,
- Studium,
- Hochschullehre, Hochschuldidaktik,
- Forschung über Hochschulen und an Hochschulen,
- Übergang zur Hochschule, Übergang zu Beruf und Arbeitsmarkt,
- Weiterbildung an Hochschule, Promotion, Habilitation.

Übergeordnete Darstellungen zum Bildungs- und Wissenschaftssystem werden partiell abgebildet, sofern sie auf den Hochschulbereich im weitesten Sinne Auswirkungen haben.

Innerhalb von *ids hochschule* stehen dem Nutzer fünf verschiedene Datenpools zur Verfügung, dessen Informationsnachweise einheitlich erschlossen sind und orientierende Inhaltsangaben enthalten:

Publikationen

Hier kann nach wissenschaftlichen Veröffentlichungen über Entwicklungs- und Reformprozesse im Hochschulbereich recherchiert werden. Enthalten sind sowohl traditionelle literarische Quellen (Bücher, Beiträge aus Sammelwerken, Zeitschriften, Hochschulschriften, graue Literatur etc.) als auch elektronische Publikationen. Erfasst sind Veröffentlichungen ab dem Erscheinungsjahr 1990. Gegenwärtig umfasst die Datenbank ca. 12.500 Literaturnachweise.

Projekte

In dieser Datenbank werden Forschungs- und Reformprojekte zum Themenbereich Hochschule nachgewiesen. Recherchierbar sind derzeit ca. 260 Projekte ab 1998.

Institutionen

Der Datenpool enthält wichtige Angaben zu hochschulrelevanten Institutionen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind ca. 330 Institutionen recherchierbar.

Veranstaltungen

Gesammelt werden Informationen zu wissenschaftlichen Veranstaltungen und Kongressen, Workshops, Symposien und Expertengesprächen zum Themenbereich seit 1998. Derzeit sind ca. 320 Hinweise auf Tagungen in der Datenbank gespeichert.

LINKs

In diesem Datenpool steckt eine umfassende Linksammlung, die ca. 180 Internetadressen zum Hochschulwesen verzeichnet.

Die Recherche kann entweder in den einzelnen Datenpools über eine jeweils spezifisch optimierte Suchmaske (Abbildung 2) erfolgen oder übergreifend über eine einheitliche Oberfläche. Durch dieses Angebot des „General Retrieval“ (übergreifende Suche) wird die Möglichkeit geboten, mit nur einer Suchanfrage alle Datenpools gleichzeitig abzufragen. In wenigen Sekunden werden die Treffer aufgelistet und nach Datenpool sortiert angezeigt (Abbildung 3).

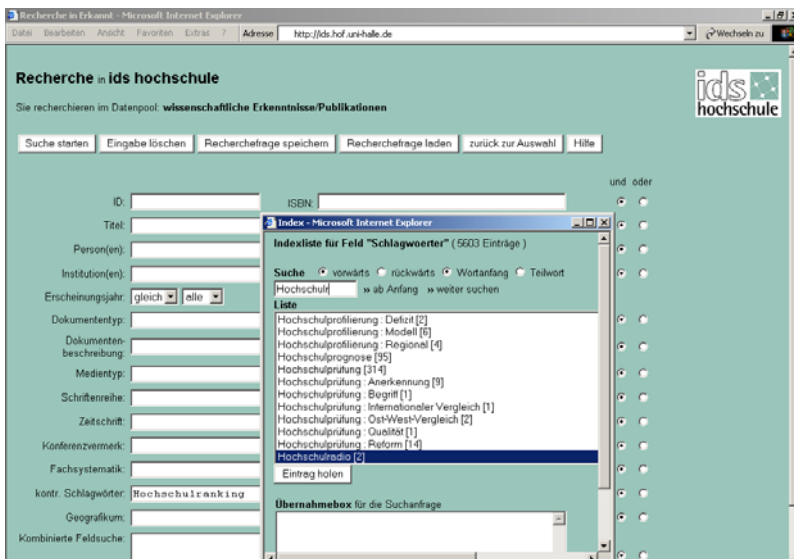


Abbildung 2: Recherche im Datenpool "Publikationen" über Schlagwort-index

Neben der Volltextsuche (kombinierte Feldsuche) wird eine gezielte Schlagwort-, Systematik-, Titel-, bzw. Personen- oder Suche nach Institutionen angeboten. Entsprechend der spezifischen Struktur der einzelnen Datenpools sind weitere Suchkriterien möglich. Einen besonderen Service bietet die Einbindung elektronischer Volltexte in das System. Sie ermöglicht den direkten Zugriff zum Dokument (Abbildung 4). Dieser Zugriff ist auch dann garantiert, wenn das Dokument auf der Originalhomepage nicht mehr zur Verfügung steht, da die Dokumente – mit Einwilligung der Urheber – auf dem Server von *ids hochschule* gespeichert sind. Unterschiedliche Ausgabeformate lassen einen Export der Nachweise in eine Vielzahl von Anwendungen zu.

Trefferliste: alle Datenpools - Microsoft Internet Explorer

Adresse: http://ids.hof.uni-halle.de

Trefferliste aus ids hochschule vom 10.11.2003 - 10:44
 in den Datenpools **Alle Datenpools**
 Suchkriterien: **Schlagwörter:** Hochschulmanagement (Verknüpft mit UND)
Jahr: >= 2003
 Trefferanzahl: 31 (**Erkenntnisse/Publicationen:** 8 Treffer **Projekte:** 6 Treffer **Institutionen:** 11 Treffer **Links:** 6 Treffer)

alle Treffer anzeigen | markierte Treffer anzeigen | Markierung löschen | drucken | speichern | zurück zur Suche | **Folgercherche**

Datenpool: **wissenschaftliche Erkenntnisse/Publicationen** Nach oben

Nr	Personen	Institutionen	Titel/Thema	Jahr
<input type="checkbox"/>	1	Adelsberger, Heimo	Wissen austauschen	2003
<input type="checkbox"/>	2	Karmel, Peter	Higher education at the crossroads	2003
<input type="checkbox"/>	3	Bartell, Marvin	Internationalisation of universities	2003
<input type="checkbox"/>	4	Mignot Gerard, Stéphanie	Who are the actors in the government of French universities?	2003
<input type="checkbox"/>	5	Höyning-Huene, Dietmar von	Struktur- und Entwicklungsplanung am Beispiel der FH Mannheim	2003
<input type="checkbox"/>	6	Junglind, Wilfried Siebe, Andreas	Szenario Management für die Hochschule	2003
<input type="checkbox"/>	7	Wieland, Beate	Erfolg steuern	2003
<input type="checkbox"/>	8	Sonnabend, Michael	Professionalisierung des Wissenschaftsmanagements schreitet voran	2003

Datenpool: **Forschungs- und Reformprojekte** Nach oben

Nr	Personen	Institutionen	Titel/Thema	Jahr
<input type="checkbox"/>	9	Arnhold, Nina Hachmeister, Cori-Denis Langer, Markus Neuwians, Klaus	Marketing für Studien- und Forschungsangebote der FH Neubrandenburg	2002-06 bis 2003-09
<input type="checkbox"/>	10	Burkhardt, Anke Schlagel, Uta König, Karsten	Leistungsorientierte Budgetierung an Fachhochschulen in Sachsen-Anhalt nach dem Gender-Mainstreaming Konzept	2001-04 bis 2003-03
<input type="checkbox"/>	11		Strategisch orientierte Strukturentwicklung an der DSHS-Deutsche Sporthochschule	2001-02 bis 2003-02
<input type="checkbox"/>	12	Franko, Susanne Kraweino, Matthias	Rückwärtige Autonomie als Präzise einer	2000 bis

Abbildung 3: Trefferliste für eine übergreifende Suchanfrage (General Retrieval)

Volltextsuche Erkenntn - Microsoft Internet Explorer

Adresse: http://ids.hof.uni-halle.de

Treffer-Nr. 2 Erkenntn-ID: **13943**

Institution: **Wissenschaftsrat**

Titel: **Empfehlungen zur Entwicklung der Fachhochschulen**

Erscheinungsjahr: 2002

Standort-Signatur: ids

Sprache: deutsch

Erscheinungsland: DE

Dokumententyp: Monographie

Dok.-beschreibung: Empfehlung/Stellungnahme

Medientyp: Internet

Fachsystematik: A7402 | A7500 | A7470 | A7530 | A7400 | A7450 | A7481

Schlagwörter: Fachhochschule | Ausbau | Hochschulentwicklung | Wissen | Studienzit | Fachhochschulabsolvent | Übergang Studium | Internationalisierung | Wissenschaftliche Weiterbildung | Hochschulpersonal | Statistische Angaben

Geografikum: Deutschland

Inhaltsangabe: Gliederung: A. Ausgangslage - Die Entwicklung der Fachhochschule Studium und Lehre - A.IV. Promotion von Fachhochschule Personalstruktur - A.VII. Verwaltungsintrame Fachhochsch Fachhochschulen - B.II. Ausbau und künftige Größe von Fachhochschulabsolventen - B.V. Anwendungsorientierte Statistischer Anhang (Hof/Text übernehmen)

Volltext: <http://www.wissenschaftsrat.de/texte/5102-02.pdf>
 Volltext auf ids-Server (pdf | 1486 kB)

Lieferant: Hof Wittenberg - Institut für Hochschulforschung

Treffer-Nr. 3 Erkenntn-ID: **14260**

Institution: **Stiftungsverband für die Deutsche Wissenschaft**

Titel: **Private internationale Hochschulen in Deutschland, P**

Erscheinungsjahr: 2002

Verlagsort: Essen

Seitenangaben: 11 S.

Beigaben: Abb.

Standort-Signatur: B 2044=A 02/35472

http://hdl.handle.net/10000/documents/1340.pdf - Microsoft Internet Explorer

75%

WR
WISSENSCHAFTSRAT
Die 5102/02
Berlin, den 18. Januar 2002

Empfehlungen zur Entwicklung der Fachhochschulen

Inhalt	Seite
Vermerkungen	3
A. Ausgangslage – Die Entwicklung der Fachhochschulen seit 1991	5
A.1. Übersicht	5
A.1.1. Gesellschaftliche Abriss	5
A.1.2. Veränderungen im Aufgabenprofil der Fachhochschulen	6
A.2. Ausgangslage, Größe, Finanzierung	8
A.2.1. Flächenausgangspunkt	8
A.2.2. Größe von Fachhochschulen und Studierenden	12
A.2.3. Finanzierung	15
A.3. Studium und Lehre	17
A.3.1. Bildungsbeteiligung	17
A.3.2. Studienanfänger an Fachhochschulen	19
A.3.3. Studienende, Studienverlauf und Studienzeiten	20
A.3.4. Vertikale Studienmobilität	22

2 von 236 | 209,9 x 297 mm | Internet

Abbildung 4: Informationsnachweises mit zugehörigem Dokument (Volltext)

Das Informationssystem lebt von der Mitarbeit seiner Nutzer. Zum einen können die Serviceleistungen von *ids hochschule* von jedem Interessierten kostenfrei in Anspruch genommen werden, zum anderen können und sollen die Nutzer aber auch das System mit gestalten. Über ein Selbsteintragsmodul besteht die Möglichkeit, vorhandene Nachweise zu aktualisieren, Informationen zu ergänzen oder neue Quellen einzutragen (Abbildung 5).

Mit dem Feedback-Button auf unserer Startseite (<http://ids.hof.uni-halle.de>) kann auch der direkte Kontakt zu den ProjektmitarbeiterInnen hergestellt werden!

Abbildung 5: Selbsteintragsmaske für Monographien/Sammelwerke

Ausblick

Einer zentraler Erfolgsfaktor für Wissenschaft und Forschung besteht darin, jederzeit schnell und standortunabhängig auf weltweit verteilte Daten und Informationsressourcen zugreifen zu können. Professionelles Management von Informationen und Wissen wird heute von all jenen Einrich-

tungen erwartet, die mit Informationen zu tun haben oder auf sie angewiesen sind. Immer mehr Fachdisziplinen stellen auf unterschiedliche Weise wissenschaftliche Ergebnisse über elektronische Netze bereit.

Der Ansatz von *ids hochschule* ist unter dem Begriff *eScience* bekannt geworden: Es geht um integrierte Arbeits- und Wissensumgebungen für Wissenschaft und Forschung, in denen Information und Kommunikation räumlich verteilt organisiert werden können. Dies ist nicht nur eine Herausforderung für die Anbieter solcher Informationssysteme, sondern verlangt vielmehr einen Paradigmenwechsel in der wissenschaftlichen Information vom Anbieter zum Nutzer.³ Das Internet wird zu einem zentralen Medium der Informationsrecherche und Informationsarchivierung und der Nutzer selbst gestaltet aktiv die angebotenen Wissensplattformen mit. Dies gilt auch für *ids hochschule*. Angelegt als komplexes und flexibles Datenbanksystem ist es offen für die Vernetzung mit anderen externen Informationsfonds und heißt weitere Partner herzlich willkommen!

³ Vgl. Krause, Peter: Aufbruch in die Wissensgesellschaft – Wissenschaftliche Information in Deutschland. Im Internet: <http://www.dl-forum.de/Volltextdokumente/krause.pdf> (Zugriff am 16.10.2003).